

Auf derwegen! Seid zufrieden,
 Vaterherz und Muttergeist,
 Lasset schlafen, was geschieden
 Und zu Gott ist hingereist!
 Was für Thränen ihr vergossen,
 Wollen sein mit Trost geschlossen.

35

Wandelt eure Klag in Singen!
 Ist doch nunmehr alles gut.
 Trauren mag nicht wiederbringen,
 Was im Himmelschoße ruht.
 Aber wer getrost sich gibet,
 Ist bei Gott sehr hoch beliebt.

40

90.

Auf das Absterben Herrn Christian Lindholzes.

Herr Lindholz legt sich hin und schläft in Gottes Namen,
 Weiß nichts mehr von dem Leid und von dem großen Gramen,
 Das icht die Welt durchstreicht. Sein Grabmal deckt ihn zu;
 Der Himmel ist sein Sitz, die Erdgruft seine Ruh.
 O schweigt, o schweigt und ruht, ihr hochgeliebten Seinen! 5
 Wer in der Freude lebt, den darf man nicht beweinen.
 Wir schweben in der See, der Sturm trübt unsern Sinn:
 Herr Lindholz ist im Port. Gott helf uns allen hin!

90. A.: „Leichenpredigt auf Christian Lindholz, von Christian Nicolai, Diaconus zu St. Peter in Berlin.“ (Wittenberg, Hake 1659. 48 S. 4.) Der Verstorbene war Kammergerichts-Advocat. Unterzeichnet ist das Gedicht: Paulus Gerhardt, Prediger zu St. Nicolai in Berlin.